

VS - Nur für den Dienstgebrauch

23



BUNDESNACHRICHTENDIENST

82049 Pullach, 20. Januar 2004

80B

80B - 0003/04 VS-NfD

Der Generalbundesanwalt  
z.Hd. Herrn OStA b. BGH Georg  
Postfach 2720  
76014 Karlsruhe

durch Kurier

Der Generalbundesanwalt	
i.V. 4.2.	
Eng. 02. Feb. 2004	
1 Anl.	— Hefte — Bände
— Berichtsdoppel —	

Betr.: Hinweis auf angebliche nachrichtendienstliche Anbindung des FOCUS-  
Redakteurs Wilhelm Dietl (irakischer Nachrichtendienst)

hier: 3 ARP 660/03-1

Bezug: Ihre Anfrage vom 23.12.2003

Anlg.: - 5 - (Übersetzungen aus dem Arabischen)

*Keine  
Mit G. P. H. Georg  
zum. 2004  
4.2.*

Sehr geehrter Herr Georg!

Zur Frage der Authentizität der angeblich vom irakischen Nachrichtendienst Mukhabarat stammenden Unterlagen betreffend den Focus-Redakteur Wilhelm Dietl wird nachfolgendes **Behördenzeugnis** übermittelt:

Dem BND liegen fünf Kopien von Schriftstücken in arabischer Sprache vor. Diese Dokumente wurden durch eigene Mitarbeiter ins Deutsche übersetzt (Ausfertigungen s. Anlagen) und sind Grundlage für die nachfolgenden Ausführungen.

1. Das beim BND vorliegende Vergleichsmaterial aus dem Mukhabarat ist auf Grund seines Aufkommens nicht zweifelsfrei als Originalmaterial zu identifizieren. Daher können diesbezüglich auch zu den vorgelegten Kopien keine eindeutigen Aussagen gemacht werden.
2. Der Briefkopf und speziell das Staatswappen sind allenfalls ein Indiz für das Vorliegen von Originaldokumenten.

### VS - Nur für den Dienstgebrauch

24

3. Es ist relativ ungewöhnlich, dass das Feld „Sektionsbezeichnung“ ohne Eintrag und somit nicht zuzuordnen ist, welcher Bereich für die Schreiben verantwortlich ist.
4. Bei einem Dokument fehlen sowohl eine Nummer (im Sinne eines Aktenzeichens) wie auch das Datum; danach könnte es sich allenfalls um einen Entwurf handeln.
5. Der Irak war zur Zeit des Saddam-Regimes eher laizistisch denn islamisch geprägt. Es fällt auf, dass das Datum des islamischen Mondkalenders vollständig angegeben wird (nicht völlig ungewöhnlich, aber selten verwendet).
6. Der Staatsapparat des Irak hat unter Embargo-Bedingungen selbst höchst präsidiale Anweisungen bestenfalls mit einer Schreibmaschine, in der Regel aber handschriftlich verfaßt, aus Gründen des Mangels teilweise auf Rückseiten älterer Vorgänge. Es drängt sich die Frage auf, wer der herausgebenden Stelle einen PC zur Verfügung gestellt hat, mit dem die Schreiben auf der allenfalls gehobenen Leitungsebene offenbar verfaßt wurden.
7. Wegen unleserlicher Unterschrift kann die Person des Verfassers nicht geklärt werden und damit eine Identitätsprüfung nicht erfolgen. Die angegebene Funktionsbezeichnung hilft ohne Sektionsbezeichnung im Briefkopf nicht weiter. Ungewöhnlich ist gerade in diesem Zusammenhang der fehlende gedruckte Name unter der Unterschrift.
8. Für das Vorliegen eines irakischen Originaldokumentes spricht der substantivierte Satzstil, der das Behördenarabisch charakterisiert. Die Ausdrucksweise, der Gebrauch der Worte und die Syntax sind nicht ungewöhnlich für Schreiben dieser Kategorie.
9. Die 5 Dokumente ergeben einen auch von ihrer zeitlichen Eingrenzung „runden“ Vorgang: Auftrag, Auftragserfüllung und Honorierung. Um dies bewerten zu können, müßte die Aufkommensart (Zufallsfund oder gezielt ausgewählt – mit welchem Ziel?) bekannt sein.

Ohne Kenntnis der Aufkommensart kann eine Einschätzung „echt“ oder „unecht“ seitens BND nicht erfolgen. Hierzu ist nur bekannt, dass lt. Herrn Markwort diesem das Material von der CIA übergeben wurde.

Katrin Sachse und Aras Muhammad Sa'ïd Afrasiyab sind dem BND nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Koller

Im Namen Gottes, des Allmächtigen, des Erbarmenden  
Adler der Republik Irak

Republik Irak  
Revolutionärer Kommandorat  
Geheimdienstapparat  
Sektion .....

Niemand nähert sich Dir, der Dir zutraut, daß Du ihn verachtest  
aus den Geboten des Präsidenten und Führers ( Gott erhalte und behüte ihn )

Nr. N / A / 640 / 843

14. 12. 1423 h. / 15. 02. 2003 g.

äußerst geheim und persönlich

Sehr geehrter Herr Direktor,  
gemäß ihren Anweisungen wurden die Informationen des deutschen  
Journalisten Willi Dietl über die Beziehung des Genossen Aras Muhammad  
Sa<sup>id</sup> Afrasiyab zur deutschen Journalistin Katrin Sachse überprüft, die  
darlegen :

1. Es gibt keine Liebesbeziehung zwischen dem Genossen Aras Muhammad  
Sa<sup>id</sup> Afrasiyab und der Journalistin Katrin Sachse
2. Der Genosse Aras Muhammad Sa<sup>id</sup> Afrasiyab hat keinerlei Geldbeträge  
vom Chefredakteur der deutschen Zeitschrift Focus oder aus irgendeiner  
anderen journalistischen Quelle über die deutsche Journalistin Katrin  
Sachse erhalten.

Wir schlagen Ihnen den Befehl zur Einstellung der Ermittlung vor, wenn sie das  
für angemessen halten. Mit Hochachtung.

Direktor der Sektion

Unterschrift nicht zu entziffern, Anmk. d. Übs.

Im Namen Gottes, des Allmächtigen, des Erbarmenden  
Adler der Republik Irak

Republik Irak  
Revolutionärer Kommandorat  
Geheimdienstapparat  
Sektion .....

Das Leben ist notwendig für den Glauben wie der Glaube notwendig für das Leben ist.  
aus den Geboten des Präsidenten und Führers

Nr. S / A / 390 / 212

07. 01. 1424 h. / 10. 03. 2003 g.

geheim und persönlich

Sehr geehrter Herr Direktor,  
wir fügen Ihnen eine Übersetzung der Informationen bei, die uns von dem  
deutschen Journalisten Willi Dietl erreichten und bitten um Kenntnisnahme und  
Mitteilung Ihrer Anweisungen gemäß Ihrer Empfehlung. Mit Hochachtung.

Direktor der Sektion

Unterschrift nicht zu entziffern, Anmk. d. Übs.

Im Namen Gottes, des Allmächtigen, des Erbarmenden  
Adler der Republik Irak

27

Republik Irak  
Revolutionärer Kommandorat  
Geheimdienstapparat  
Sektion .....

Die Sprache der Menschen ist ein Buch auf dem Boden. Vernachlässige nicht sein Lesen und  
glaube nicht alles, was Du darin liest  
aus den Geboten des Präsidenten und Führers ( Gott erhalte und behüte ihn )

Nr. S / A / 255 / 413

14. 12. 1423 h. / 15. 02. 2003 g.

äußerst geheim und persönlich

Sehr geehrter Herr Direktor,

Ihr Befehl zur Überprüfung der Informationen wurde erfüllt, die uns von dem deutschen Journalisten Willi Dietl über die Beziehung der Journalistin Katrin Sachse zum deutschen Geheimdienst genannt wurden. Nach der Erörterung und der Beteiligung der zuständigen Sektionen stellte sich heraus :

Es gibt bis zu diesem Datum keine Beweise über die Beziehung der deutschen Journalistin Katrin Sachse zum deutschen Geheimdienst.

Gemäß Ihrer Empfehlung und unter Aufsicht des Vizedirektors und der zuständigen Sektion entsprechend der Kontrollmechanismen und der Verfahrensweisen erfolgte die Beobachtung der oben Erwähnten im Laufe ihres Besuches des Landes. Es gab überhaupt keinen Beweis, der darauf hindeutet, daß sie den Wunsch nach Beginn irgendeiner Initiative hat, um irgendeine Information außerhalb ihres journalistischen Rahmens zu erhalten.

Wir werden uns an der Unterstützung der zuständigen Sektion bei ihrer Überprüfung in Zukunft beteiligen, besonders bei ihrem zukünftigen Besuch des Landes.

Mit der Bitte um Kenntnisnahme und Mitteilung Ihrer Anweisungen, je nachdem wie Sie sie empfehlen. Mit Hochachtung.

Direktor der Sektion

Unterschrift nicht zu entziffern, Anmk. d. Übs.

Im Namen Gottes, des Allmächtigen, des Erbarmenden  
Adler der Republik Irak

Republik Irak  
Revolutionärer Kommandorat  
Geheimdienstapparat  
Sektion .....

Es genügt, daß Du das Wesen der Religion verstehst.  
aus den Geboten des Präsidenten und Führers ( Gott erhalte und behüte ihn )

Nr. S / A / 411 / 110

28. 12. 1423 h. / 01. 03. 2003 g.

geheim und persönlich

Sehr geehrter Herr Direktor,  
nach der Erörterung mit dem Herrn Vizedirektor schlagen wir die Belohnung  
des deutschen Journalisten Willi Dietl mit \$ 6 000 vor ( in Worten :  
Sechstausend amerikanische Dollar ). Mit der Bitte um Kenntnisnahme  
hochachtungsvoll,

Vizedirektor der Sektion

Unterschrift nicht zu entziffern, Anmk. d. Übs.

Im Namen Gottes, des Allmächtigen, des Erbarmenden  
Adler der Republik Irak

Republik Irak  
Revolutionärer Kommandorat  
Geheimdienstapparat  
Sektion .....

Das Leben ist notwendig für den Glauben wie der Glaube notwendig für das Leben ist.  
aus den Geboten des Präsidenten und Führers

Nr.

Datum

Bei seiner Rückkehr aus dem Land nach Deutschland hat er sich mit dem Chefredakteur der deutschen Zeitschrift Focus getroffen und sprach mit ihm über die Lage im Irak. Nach seiner Behauptung war das Gespräch mit dem Chefredakteur der deutschen Zeitschrift Focus der Grund der Annäherung des Letztgenannten zum Chefredakteur der Zeitschrift und daß er sein Vertrauen in einem höheren Grad gewann. Willi Dietl konzentrierte sich auf die Aufblähung des Wohlergehens und den Lebensstandard des irakischen Volkes trotz des tyrannischen Embargos, wobei Willi Dietl sagte, daß der Chefredakteur seine Zufriedenheit äußerte, als er von Dietl hörte, daß Bagdad als Maximilianstraße in München erscheint ( Die Maximilianstraße gehört zu den exklusiven Straßen in München ). Bei diesem Treffen waren weitere Redakteure der Zeitschrift zugegen, die der Chefredakteur dahin bringen wollte, daß sie von Willi Dietl etwas über die Verhältnisse im Irak hören.

Willi Dietl versprach gemäß Ihrer Anweisungen, den Chefredakteur der deutschen Zeitschrift Focus nach der Verbesserung der Verhältnisse des Landes gemäß Ihrer Berichte in den Irak einzuladen. Wir werden dazu weiterhin informiert.

Er überwacht aus der Nähe und vorsichtig jüdische Freunde des Chefredakteurs der Zeitschrift, um das Ausmaß ihres Einflusses auf ihn und die Tiefe seiner persönlichen Beziehungen zu ihnen in Erfahrung zu bringen.